



Ländliche Entwicklung in Bayern

Dokumentationen

Flurneuordnung und Dorferneuerung Etwashausen, Stadt Kitzingen

Beseitigung der Besitzersplitterung
Verbesserte Erschließung durch
Wirtschaftswegeneubau
Aufwertung von Natur und Landschaft
Verschönerung des Ortsbildes
Steigerung der Wohnqualität



Projekträger: Teilnehmergeinschaft am Amt
für Ländliche Entwicklung Unterfranken und
Stadt Kitzingen



Viel erreicht dank Flurneuordnung und Dorferneuerung

Etwashausen ist ein Stadtteil der kreisfreien Stadt Kitzingen und mit dieser durch drei, über den Main führenden Brücken verbunden. Das Dorf war schon immer die Gartenvorstadt von Kitzingen. Die fruchtbaren, sandig-lehmigen Schwemmlandböden der Mainau bieten dem Erwerbsgartenbau hervorragende Produktionsbedingungen.

Das Flurbereinigungsverfahren Etwashausen wurde 1978 angeordnet. Aufgabe und Zielsetzung waren agrarstrukturelle Verbesserungen für die unmittelbar an die Ortschaft angrenzenden, ackerbaulich und gärtnerisch genutzten Flächen. So wurden schadhafte Wirtschaftswege ausgebessert oder durch neue, ausreichend dimensionierte Wege ersetzt. Die Bodenordnung formte aus dem kleinparzellierten, unwirtschaftlichen Garten- und Ackerland rentabel zu bewirtschaftende Feldstücke. Die Erwerbsgartenflächen des Mainvorlands sind heute sehr gut an die Ortsstraßen und damit an das überörtliche Straßennetz angeschlossen. Der Neubau der Ortsumgehung Staatsstraße 2271 hätte ohne Bodenordnung zu dauerhaften Zerschneidungsschäden und Flächenverlusten geführt. Zusammenfassend hat die Flurbereinigung Etwashausen die Wettbewerbsfähigkeit des Erwerbsgartenbaus verbessert und somit entscheidend zur Existenzsicherung der Gartenbaubetriebe beigetragen.

Ungeachtet der agrarstrukturellen Vorteile, profitierte auch der Natur- und Umweltschutz von der Bodenordnung. So konnten durch Flächenbereitstellung verschiedene Fließgewässer renaturiert und dank Ausweisen von Uferschutzstreifen nachhaltig

aufgewertet werden. Deutlich wird dies am Beispiel des Bimbachs. Dessen Mündungsbereich zum Main ist heute landschaftsgerecht gestaltet und bietet Tier und Pflanze zusätzlichen Lebensraum.

Im Rahmen der Dorferneuerung wurde der Altort von Etwashausen neu gestaltet und erheblich aufgewertet. Nach Realisierung der Ortsumgehung in der Flurbereinigung, waren die Voraussetzungen gegeben, die frühere Ortsdurchfahrt in eine attraktive Wohnstraße umzuwandeln. So wurde die Fahrbahn zu Gunsten der Gehwege und Randbereiche deutlich verschmälert. Es entstand Platz für die Neupflanzung straßenbegleitender Bäume und die Neuanlage von Blumenbeeten. Die ehemalige Durchfahrtstraße ist heute verkehrsberuhigt und hat eine hohe Wohnqualität.



Die Neuordnung in Zahlen

Erschließung der Flur durch Wegebaumaßnahmen

- 9,7 km Asphaltwege
- 1,0 km Schotterwege
- 7,0 km Grünwege

Landwischenerwerb

32,5 ha Landwischenerwerb mit einem Kostenvolumen von 2,45 Mio € zu Gunsten der öffentlichen Hand, für Landschaftspflege sowie für aufstockungswillige Gärtner und Landwirte.

Flächenbereitstellung und Bodenordnung für Baumaßnahmen des Freistaates Bayern

- 10,5 ha Ortsumgehung Staatsstraße 2271
- 4,2 ha Ausgleichsfläche für die Ortsumgehung
- Aufforstungsflächen für die Giltholzgemeinschaft

Die Stadt Kitzingen profitierte von der Flurneuordnung durch

- 9,5 ha Bimbachrenaturierung
- 2,6 ha Panzerstraße mit 0,6 ha Ausgleichsfläche
- 11,6 ha Gewerbegebiet Großlangheimer Str.
- 4,0 km / 4,5 ha Wirtschafts- und Radwegverbindung nach Großlangheim

Durch Flächenbereitstellung konnte das Fränkische Überlandwerk (jetzt eon Bayern) ein neues Umspannwerk errichten.

Die Bodenordnung ermöglichte das Wachstum gewerblicher Betriebe:

E-Center, Autohaus Kerschensteiner, Sachs Gießerei

Aufwertung von Natur und Landschaft durch 14 ha ökologische Maßnahmen

- Ausweisung von Uferstreifen an Bimbach, Rödelbach, Rodenbach und Sickerbach
- Pufferstreifen an bestehenden Feldgehölzen und Gehölzneupflanzungen
- Obstbaumpflanzungen
- Neuanlage von Biotopen



Erwerbsgartenbau und Landwirtschaft und Bodenordnung profitieren durch

- 5,0 km Asphaltwege zur Erschließung des gärtnerischen Hauptnutzungsgebietes Lärchenbühl westlich und östlich der Ortsumgebung St 2271
- Verbesserung der Verkehrsanbindung des gärtnerischen Nutzgebietes
- Flächenbereitstellung zwecks Erweiterung gärtnerischer Betriebe und für den Neubau von Gewächshäusern
- Zusätzliche Bewirtschaftungsflächen im Kernbereich des Erwerbsgartenbaus mit unterirdischer Entwässerung und Anschluss an die städtische Kanalisation

Daten zur Bodenordnung

- Verfahrensfläche 606 ha

davon:

214 ha Gartenbau/Landwirtschaft

64 ha Verkehrsflächen

16 ha Wasserflächen

17 ha ökologische Flächen

13 ha bebaute Stadtrandlage

4 ha sonstige Flächen

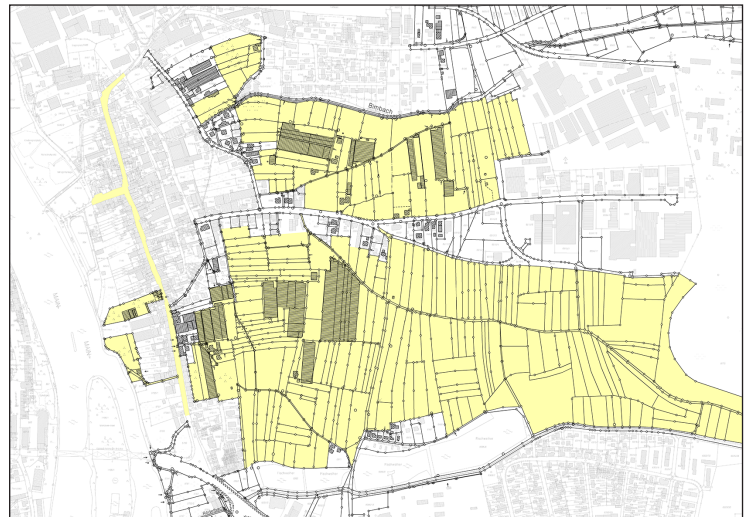
- Vor/Nach der Bodenordnung:

314/282 Besitzstände

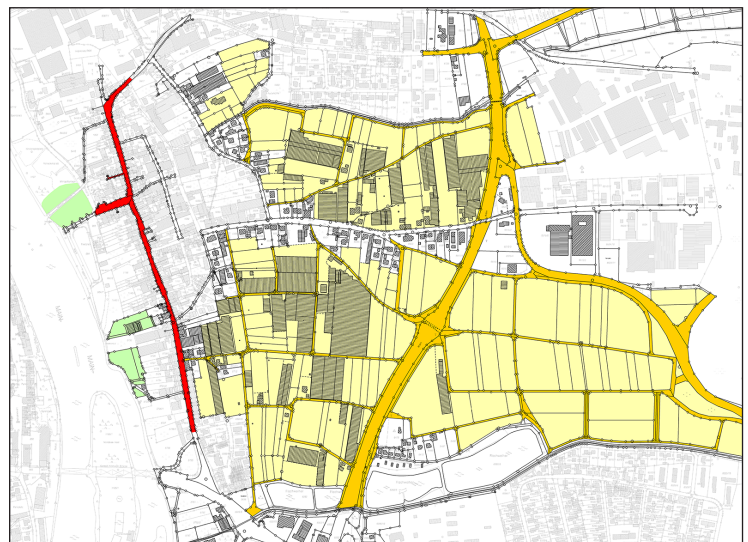
1238/864 Flurstücke

706/350 Landwirtschaftsflächen

- Erwerbsgartenbau auf ca. 80 ha, 20 Erwerbsgärtner mit ca. 28 ha eigener Fläche und ca. 45 ha Pachtfläche



◆ Fläche vor der Flurbereinigung



◆ Fläche nach der Flurbereinigung



Dorferneuerung

Umgestaltung der Mainbernheimer Str., Balthasar-Neumann-Str. und Schwarzacher Str.

Verbesserung der Wohnqualität der Anlieger durch Rückbau der Fahrbahn.

Verbreiterung der Gehwege und Randbereiche mit dem vordringlichen Ziel einer Verkehrsberuhigung und gestalterischen Aufwertung

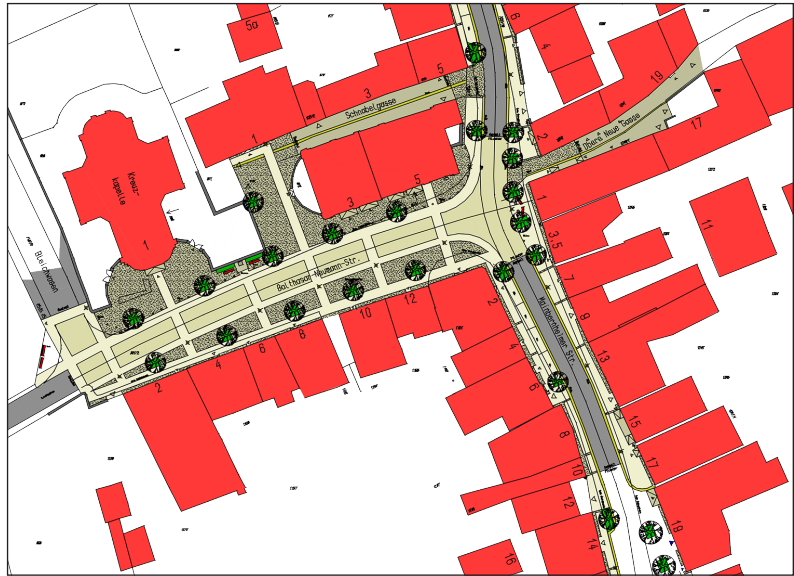
Länge: 900 m

Fläche: 9200 m²

Baukosten: 1,68 Mio €

Kostenbeteiligung Stadt: 0,67 Mio €

Zuschuss: 1,01 Mio €.



◆ Dorferneuerungsplan

Beseitigung von Grenzüberbauungen.

Förderung von 57 privaten Dorferneuerungsmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 1,75 Mio € und 240 T € Zuschuss.

Bimbachrenaturierung im Rahmen der Kleinen Landesgartenschau

Fläche: 4000 m²

Zuschuss: 223 T €



Finanzierung

Flurneuordnung:

- ◆ Ausgaben: 2,04 Mio €
- ◆ Zuschuss: 1,38 Mio €
- ◆ Kostenbeteiligung: 0,35 Mio €
- ◆ Eigenleistung: 0,31 Mio €

Dorferneuerung:

- ◆ Ausgaben: 2,47 Mio €
- ◆ Zuschuss: 1,52 Mio €
- ◆ Kostenbeteiligung: 0,95 Mio €

Chronologie

- 1978 Anordnung des Verfahrens
- 1995 Planfeststellung § 41 FlurbG
- 1998 Abmarkung
- 1999 Wertermittlung
- 2002 Wunschtermin
- 2002 Genehmigung Dorferneuerungsplan
- 2003 Besitzübergang Flurneuordnung
- 2005 Baubeginn Dorferneuerungsmaßnahme
- 2007 Bauende Dorferneuerungsmaßnahme
- 2009 Eintritt des neuen Rechtszustandes

Vorstandschafft



Vorstandsmitglieder

Lenz Thomas, Straßberger Adolf, Lang Heinrich, Röder Andreas, Lauk Hans, May Willi, Günther Karl, Will Karl, Kreßmann Hans, Michels Jakob, Günther Heinrich, Schwab Günter, Knott Jochen, Günther Fritz, Lauk Sebastian, May Hans, Pfnausch Bernhard, Günther Jakob, Lenz Otto, Straßberger Adam, Simon Günther, Hartner Sebastian, Saam Wilhelm, Günther Georg, Konrad Richard, Pfnausch Manfred, Neubert Peter, Leopold Erich, Von der Linde Horst, Gahr Erich

Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft

- 1978 – 1981 Greifenstein Gerald
- 1982 – 1999 Kister Otto
- 2000 – 2012 Hofmann Dieter
- 2013 – 2015 Palm Martin



Ländliche Entwicklung in Bayern

Teilnehmergeinschaft Etwashausen am
Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 09 31 41 01 -0 · Fax 09 31 41 01 -250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de